

Inneres: Niedriger kleiner Raum, eingewölbt mit zwei Kreuzrippengewölben. Die rotlackierten alten, beiderseits gekehnten Rippen des Ostjoches, die sich in einem runden Schlußstein schneiden, bestehen aus Steinguß, die Quergurte und die Rippen des Westjoches aus Marmor (beiderseits gekehlt und abgekannt). Sie schneiden in geringer Höhe über dem Boden in die grau gefärbelten Wände ein. — Die Kielbogentür im W., von der zwei Stufen in das Innere herabführen, steht in spitzbogiger Nische. Im S. kleine rundbogige Tür in gekehelter roter Marmorrahmung. Im N. in dem um eine Stufe erhöhten Chorjoch Tür mit flachem Kleeblattbogen in rotmarmorner Umrahmung.

Einrichtung:

Altar (Abb. 108): Auf rotmarmorner Stufe (von 1876) einfache Mensa. Wandaufbau: Holz, 1876 (leider!) neu gefaßt und ergänzt, braun lackiert, mit vergoldeten Schnitzereien. Beiderseits der Predella je zwei nach vorn und seitwärts gerichtete Volutenkonsolen. Auf den ersteren zwei geschnitzte, von Weinlaub umrankte Säulen, auf den letzteren zwei Statuenpostamente mit Wappenkartuschen (PERNEGGER-OBERNDORFER, beide datiert 1622). Über dem verkröpften Gebälk zwischen eingerollten Giebelansätzen dreiteiliger Aufsatz. An den zwei Pilastern der flachbogig verdachten Mittelnische zwei Cherubsköpfchen. — An der Predella ist beiderseits einer geschnitzten Inschriftenkartusche das kniende Stifterpaar (in schwarzer Zeittracht) auf Holz gemalt. Inschrift: *Zu Lob und Ehr der allerheiligsten Dryfaltigkeit, auch der Hochgelobten Junckhfrauen Maria Gottes gebererin unnd des H: Bischoffs Sanndt Wolfganngs, Unnsere Fürbitter, Hat zu Ewiger gedechtnus, Christoff Pernegger, Rathsburger unnd Hannldsman alhie zum Hallein unnd Margaretha Oberndorfferin sein Eheliche Hausfrau, Disen Altar machen unnd aufrichten lassen, So in diser Sanndt Petters Capellen begraben zu werden verordnet, neben Stüftung Järlichen zweyer Ewigen Seelmessen usw.* Holzskulpturen (1876 neu polychromiert): Neben den Säulen die guten Holzstatuetten des hl. Christoph mit dem Christkinde und der hl. Margaretha mit dem Drachen. 1622 (Abb. 109).

Gemälde: Gutes Altarbild (Christus und Petrus auf dem Wasser) und drei Aufsatzbildchen (hl. Dreifaltigkeit, Petrus und Paulus) von GEORG PEZOLT, 1876.

An der Nordwand moderner Holzkruzifixus in schön geschnitzter Umrahmung in Art eines Altaraufbaues. Holz, 1876 gelb lackiert. An den Seiten zwei kannelierte Säulchen aus Laubwerk. Über verkröpftem Gsimis Laubwerkgiebel. Um 1650.

Opferstock: Roter Marmor. Auf prismatischem Postament balusterförmiger Oberteil. XVIII. Jh.

Grabsteine: Alle aus rotem Marmor, mit Reliefs. 1. Große rechteckige Platte im Fußboden. Drei Wappenschilde. Darunter vierzeilige Inschrift in gotischer Minuskel: *Hie ist begrab(e)n Magdalena Prüferin die gestorben ist an freittag nach Allerheiligen tag Anno dri mccccxxxv* (1485).

2. Daneben. In der Mitte Schild mit Hausmarke in Vierpaß. *Hie ligt begraben achacz hotrar der gestorben ist anno dni mccccxxxiiii an freittag nach Ambrosy. Magdalena und gedraut sei(ne) hausfraun die gestorben sind den got genadig sey. und Margret auch sein hausfrau.* (1484.)

Darunter jüngere Inschrift: *Hie ligt der Edl und vesse Raphael Ceitzkofler für(stlich) Saltzburgischer Rath und Pflieger zum Hallein sambt zwaien seinen Khindern begraben, der gestorben ist den 13. Augusti Anno 1587.* Wappen.

3. Unten zwei Schilde mit Hausmarken. Darüber vierzeilige gotische Minuskelinschrift: *Hie ist begrab(e)n Görg Nigl der iung(er) gestorben an montag vor Thome apo(sto)li 1288A* (1487).



Abb. 110 Hallein St. Peterskapelle, Grabstein des Bürgermeisters Christoph Pernegger, 1641 (S. 118).

Inneres

Einrichtung
Altar
Abb. 108

Abb. 109

Opferstock
Grabsteine